

- RVK gründet Verkehrsbeirat
- Fünf erfolgreiche Jahre durch die CDU-Kreistagsfraktion

- Kunstrasen für Refrath
- Gesetzesflut in NRW verhindert



**VORSITZ IM
BRÜSSELER AUSSCHUSS
ÜBERNOMMEN:
Herbert Reul**

CDU *inform*

Magazin der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis

Unser Landrat **ROLF MENZEL**

**ARBEIT. SICHERHEIT.
NACHHALTIGKEIT.**

Das Wahlprogramm der Kreis-CDU

WEB 2.0

Wahlkampf auf der Höhe der Zeit

**INTERVIEW MIT
HENDRIK WÜST**

„Kommunalpolitik ist Teamarbeit“

**„HOCHÄMTER DER
DEMOKRATIE“**

Was Wahlkämpfe ausmacht

Rüttgers kommt!



am 21. August
im Bergischen Löwen
in Bergisch Gladbach

Limitierte Modelle. Limitierte Preise.



Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Die Editionsmodelle Ford Mondeo Sport und Ford Focus Sport u. a. mit:

- Sportfahrwerk
- 17"-Leichtmetallrädern
- Dachspoiler
- Sportsitzen vorn
- Metallic-Lackierung
- Ford Power-Startfunktion

Ihr neuer Ford Mondeo Sport

Jetzt bei uns zum sensationellen Preis von:

€ 21.990,-

Ihr neuer Ford Focus Sport

Jetzt bei uns zum sensationellen Preis ab

€ 15.990,-

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): Ford Mondeo: 11,2-7,5 (innerorts), 6,0-4,8 (außerorts), 7,9-5,8 (kombiniert). CO₂-Emissionen: 184-154 g/km (kombiniert). Ford Focus: 8,7 (innerorts), 5,5-5,4 (außerorts), 6,7-6,6 (kombiniert). CO₂-Emissionen: 159-157 g/km (kombiniert).

Bergland-Gruppe



Bergland GmbH

51688 Wipperfürth

Tel.: (02267) 8820-0

Bergland GmbH

42855 Remscheid

Tel.: (02191) 69410-0

AHG GmbH

58285 Gevelsberg

Tel.: (02332) 9212-0

Wiluda GmbH

42477 Radevormwald

Tel.: (02195) 9102-0

www.bergland-gruppe.de

MACHEN SIE SICH EIN BILD, GEHEN SIE ZUR WAHL UND WÄHLEN SIE RICHTIG!

In Berlin sind es Steinmeiers 4 Mio. zusätzliche Arbeitsplätze. Hier bei uns sind es kostenlose Kindergartenplätze, Mittagessen all inclusive, schuldenfrei in 11 Jahren oder neue Gesamtschulen ohne dabei andere Schulen zu schließen. An Wahlversprechen herrscht derzeit wahrlich kein Mangel.

Dabei sind die Wähler gemeinhin viel intelligenter, als die Genossen glauben. Die Traumwelten können noch so schön gezeichnet sein - die Menschen werden sich davon nicht verführen lassen; weder in Berlin, noch hier bei uns im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Mit dem von Landrat Rolf Menzel angestoßenen Strategiekonzept RBK 2020 haben wir uns frühzeitig und unabhängig von Wahlterminen auf den Weg gemacht, die wichtigsten Themenfelder festgelegt und den Kreis vorangebracht. Unser Wahlprogramm greift die erfolgreiche Politik der CDU auf und entwickelt sie weiter. Dabei sind unsere Vorstellungen von der Unterstützung der heimischen Unternehmen, dem Vorrang für Bildung, dem Miteinander der Generationen und dem Erhalt unserer großartigen Landschaft und Natur durchaus ambitioniert.

Ehrgeizig, nicht zum Ausruhen, aber realisierbar und vor allem ohne finanzielle Versprechungen. Denn auch das wissen die Menschen nur zu gut. Wenn der Staat finanzielle Wohltaten unters Volk bringt, hat er das Geld gar nicht und muss es den

Menschen später mit Zins und Zinseszins irgendwann abnehmen.

Wir haben in den Jahrzehnten, in denen die CDU diesen Kreis geprägt und gestaltet hat, bewiesen, dass es geht. Ordentliche Leistungen, familienfreundlich, ein hohes Pro-Kopf-Einkommen, geringe Kriminalität, gute bis sehr gute Schulen, intakte Natur, gehen bei uns einher mit einer soliden Finanzpolitik.

Bei uns wissen die Menschen, woran sie sind. Wir sind und bleiben verlässlich - weil das christliche Menschenbild uns den inneren Kompass stellt. Und genau für diese Verlässlichkeit und diesen Realismus bewerben wir uns bei allen Wählern um die Stimmenmehrheit.

Herzliche Grüße, Ihr




RAINER DEPPE MDL
ist Kreisvorsitzender
der CDU im
Rheinisch-Bergischen Kreis

BILD: RAINER STURM, PIXELIO



Nur noch wenige Zentimeter bis zum Ziel!

BRIEFWAHL NICHT VERGESSEN!

Mögen Sie auch keine langen Schlangen im Wahllokal? Sind Sie am 30. August im Urlaub oder anderweitig verhindert? Kein Problem! Mit Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte können Sie schon jetzt Ihre

Briefwahlunterlagen beantragen und die CDU-Kandidaten unterstützen. Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl, damit Ihre Stimme nicht verlorengeht. Denn jede Stimme zählt!



BILD: NORBERT STAUDT, PIXELIO

Kolumne

- 3** RAINER DEPPE
MACHEN SIE SICH EIN BILD UND GEHEN SIE ZUR WAHL

News & Namen

- 6** **ERIK WERDEL**
ist neuer Geschäftsführer der RBW
- 6** **URSULA BRUCHHAUSEN**
stellt Plakatschmierer
- 6** **PAUL-LÜCKE-GESPRÄCH:**
„DIE VERLOGENE GESELLSCHAFT“

Aktuelles

- 5** THOMAS FRANK
„WAHLKÄMPFE SIND DIE HOCH-ÄMTER DER DEMOKRATIE“
- 7** **DETLEF KÖNIG**
Vizepräsident der Zeitschriftenverleger
- 7** **HANS-UDO HÖLTKEN**
erhält Ehrenplakette
- 6** **RHEINISCHE CHARTA VON ROLF MENZEL UNTERZEICHNET**

**Liebe Leserin,
lieber Leser!**

Der Wahlkämpfer vor Ort, der fleißige Kandidat, der in diesen Tagen von Haustür zu Haustür wandert, hat es nicht leicht. Von Hunden für einen Postboten, vom Herrchen für einen Zeugen Jehovas gehalten oder an einen eingefleischten Sozialdemokraten oder Politikhasser geraten: Das Ergebnis ist häufig nicht gerade erfreulich.

Und dennoch gibt es auch die anderen Momente in einem Wahlkämpferleben: Ergiebige Gespräche mit interessierten Bürgern und erfreute Gesichter, weil die Menschen zum ersten Mal in ihrem Leben einen Politiker „live“ vor sich stehen sehen.

Genau diese Momente haben viele von uns sicherlich schon erlebt. Wichtig ist aber vor allem, „dass“ man sie erlebt hat. Politik muss für den Bürger konkret fassbar gemacht werden - und wie kann man dies besser erreichen, als durch den direkten, persönlichen Kontakt vor der Haustür, im Verein oder an der Theke. Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere diejenigen Politiker Erfolg haben, die diesem Rezept folgen. Statistiken belegen, dass ein persönliches Gespräch einen dreifach höheren Wirkungsgrad hat, als ein ansprechend gestalteter Flyer, der per Postwurfsendung - und damit unpersönlich - an den Mann oder die Frau gebracht wird. Von derlei Statistik einmal abgesehen, hat man in den meisten Fällen bei einem Hausbesuch einen positiven Überraschungseffekt auf seiner Seite, denn die Bürger rechnen mit so viel Engagement in der heutigen Zeit nur noch selten.

Auch wenn wir in dieser Ausgabe der CDUinform vor allem die modernen Wahlkampfmethoden beleuchten, möchte die Redaktion mit diesen Inhalten Lust machen, den Wahlkampf aktiv und erfolgreich zu begleiten.

Haben Sie den Mut und packen Sie mit an! Denn die Stärke der CDU als Volkspartei liegt in ihrer Nähe zum Bürger.



UWE PAKENDORF
ist verantwortlicher Redakteur der CDUinform und Pressesprecher der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis



Titel

- 8** **KOMMUNALPOLITIK IST TEAMARBEIT**

Gespräch mit NRW-Generalsekretär Hendrik Wüst MdL



- 10** **WAHLKAMPF AUF DER HÖHE DER ZEIT**

Rolf Menzel startet ins „Web 2.0“

- 11** **ARBEIT. SICHERHEIT. NACHHALTIGKEIT.**

Unser Wahlprogramm für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Parlament

- 14** WOLFGANG BOSBACH
SCHMIERENTHEATER!?
- 15** HOLGER MÜLLER
KUNSTRASENPLATZ FÜR REFRATH
- 14** RAINER DEPPE
POLITIK GANZ KONKRET UND SPÜRBAR VOR ORT
- 15** HERBERT REUL
WICHTIGEN AUSSCHUSSVORSITZ IM EU-PARLAMENT ÜBERNOMMEN

Kreistag

- 16** DR. HEINZ-DIETER MUNDORF
RVK GRÜNDET VERKEHRSBEIRAT
- 16** HOLGER MÜLLER
FÜNF ERFOLGREICHE JAHRE

Bürgermeisterportrait

- 17** **LUTZ URBACH**
- 19** **JOHANNES MAUBACH**
- 18** **STEFAN CAPLAN**
- 20** **ANDREAS HEIDER**
- 18** **MICHAEL SCHINDOWSKI**
- 20** **HANS-DIETER HUSFELDT**
- 19** **ULRICH IWANOW**

Gliederungen

- 21** CDU BERGISCH GLADBACH
LUTZ URBACH TRAF RANGA YOGESHWAR

- 21** CDU RÖSRATH
RÖSRATH-NORD NEU AN DER A3

Vereinigungen

- 22** CDA RHEIN-BERG
SCHUMMER UND WOBO BEI FEDERAL-MOGL

- 22** SEN OVERATH
KEINE „BAD BANK“ IN OVERATH

Vereinigungen

- 21** JU RHEIN-BERG
CHRISTIAN KLICKI IM JUGENDLANDTAG

Rubriken

- 4** **EDITORIAL**
- 12** **TERMINE**
- 13** **ANMELDEN ZUM teAM DEUTSCHLAND**
- 22** **IMPRESSUM**

Gewählt

- 21** **CDU OVERATH**

„WAHLKÄMPFE SIND DIE HOCHÄMTER DER DEMOKRATIE“

VON THOMAS FRANK

In diesen Tagen geht der Wahlkampf zur Kommunalwahl 2009 in die entscheidende Phase. Am 30. August, 18:00 Uhr, werden die Wahlvorstände in den Wahlbezirken mit der Auszählung der Stimmen beginnen. Gegen 20:00 Uhr werden wir dann vermutlich bereits in den meisten Städten und Gemeinden wissen, wie die Union und ihre Kandidaten abgeschnitten haben. Dann wird sich zeigen, ob wir die Menschen von uns und unseren Programmen überzeugen konnten.

Bis es aber soweit ist, heißt es: Kämpfen, kämpfen, kämpfen! Jede Stimme zählt. Und bei dieser Kommunalwahl erst recht, denn die Stichwahlen wurden abgeschafft. Am Ende kann es sich an nur einer Stimme entscheiden, ob unsere CDU-Kandidaten Bürgermeister werden oder auch nicht.

„Wahlkämpfe sind die Hochämter der Demokratie“, sagte unser Kreisvorsitzender Rainer Deppe in seiner Rede während unseres Kreisparteitages Ende Mai. Recht hat er, denn wann, wenn nicht in diesen Zeiten ist Demokratie so

Bis zum 30. August 2009 heißt es: Kämpfen, kämpfen, kämpfen! Jede Stimme zählt.

hautnah spürbar und erlebbar, aber auch so konkret vermittelbar wie im Wahlkampf? Speziell bei der Kommunalwahl, bei der womöglich direkte Nachbarn miteinander um ein Mandat für den Stadt- oder Gemeinderat konkurrieren, Wahlplakate das Stadtbild dominieren und die Parteien an Canvassing-Ständen für sich werben, können wir den Menschen deutlich machen, dass die Politik nicht nur weit weg in Berlin oder Düsseldorf stattfindet, sondern gerade vor Ort gestaltet wird und direkte Auswirkungen



auf das eigene Leben hat.

Für viele von uns ist es mittlerweile vielleicht zu selbstverständlich geworden, wählen zu können. In vielen Ländern dieser Welt gibt es keine demokratische Mitbestimmung. Und in vielen Ländern ist der Einsatz für Demokratie etwas, was viel Mut verlangt. Es hat auch etwas mit Respekt vor diesem Engagement zu tun, sein Wahlrecht ernst zu nehmen und auch auszuüben.

Die CDU geht mit insgesamt 181 Direktkandidaten in den acht Städten und Gemeinden für die Stadträte, den Kreistag, die Bürgermeisterämter sowie Rolf Menzel als Landratskandidat ins Rennen. Viele Erfahrene stellen sich wiederholt zur Wahl, es gibt aber auch viele Neulinge, für die dies der erste Wahlkampf an vorderster Front ist. Bei diesen Kommunalwahlen heißt es mehr denn je: Zusammenstehen und kämpfen. „Kämpfen“ im Sinne aller Kraftanstrengungen, um die Unterstützer unserer Partei noch einmal

zu motivieren, aber auch, um die noch unentschlossenen Wähler zur Stimmabgabe zu bewegen. Die Menschen wollen „umkämpft“ werden, wollen wissen, was wir besser können als die anderen. Sie wollen wissen, was sie von uns erwarten können, für welche Ziele wir uns einsetzen.

Die Union im Rheinisch-Bergischen Kreis ist stark. Und aus dieser Stärke ziehen wir unsere Kraft. Wir haben hervorragende Kandidaten, die sich ehrenamtlich und mit großem Zeiteinsatz für ihre Heimat unermüdlich engagieren.

Geben Sie den CDU-Kandidaten im Rheinisch-Bergischen Kreis mit Ihrer Stimme einen Vertrauensvorschuss, den sie verdienen. Wenn wir alle zusammenstehen und „kämpfen“, werden wir unsere Ziele erreichen.



THOMAS FRANK
ist Kreisgeschäftsführer der
CDU Rheinisch-Bergischer Kreis

ERIK WERDEL IST NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DER RBW



Einstimmig wählte die Gesellschafterversammlung der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dr. Erik Werdel zum neuen Geschäftsführer. Er folgt damit auf Udo Wasserfuhr, der auf eigenen Wunsch sein Amt niederlegte.

Erik Werdel ist seit 2008 Kreisdirektor des Rheinisch-Bergischen Kreises. „Das Amt des ersten Wirtschaftsförderers des Kreises bekleiden zu können, freut mich sehr. Ich empfinde es als ganz besondere Herausforderung, als Dienstleister und Unterstützer für die hiesige Wirtschaft agieren zu können“, kommentierte Werdel seine Wahl. **TF**

URSULA BRUCHHAUSEN STELLT PLAKATBESCHMIERER



Dank des mutigen Einsatzes und der Zivilcourage von Ursula Bruchhausen konnte eine Gruppe von 4 Personen nun auf frischer Tat bei der Beschmierung und Beschädigung von Großflächenplakaten von der Polizei ertrappt werden. Die stellvertretende Parteivorsitzende der CDU Odenthal kam abends mit ihrem Sohn Uwe an dem von allen Parteien genutzten Standort vorbei, rief die Polizei und hielt die jugendlichen Täter bis zu deren Eintreffen in Schach. CDU-Kreisgeschäftsführer Thomas Frank stellte umgehend Strafantrag. „Frau Bruchhausen hat mutig und beherzt gehandelt. Wir sind ihr sehr dankbar, denn durch Schmierereien entstehen uns sehr hohe Kosten“, so Frank. „Hoffentlich lassen sich Nachahmer von diesem Erfolg abschrecken. Frau Bruchhausen ist unsere Heldin des Tages.“ **TF**

PAUL-LÜCKE-GESPRÄCH: „DIE VERLOGENE GESELLSCHAFT“

Zum diesjährigen Paul-Lücke-Gespräch der CDU-Kreispartei konnten der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach und der CDU-Kreisvorsitzende Rainer Deppe das prominenteste CDU-Neumitglied des vergangenen Jahres begrüßen. Der Ex-Grüne Bundes- und Landtagsabgeordnete Oswald Metzger war eigens für die traditionelle Veranstaltung zum Gedenken an den ehemaligen Bundesinnenminister Paul Lücke aus seiner Heimat am Bodensee nach Bensberg angereist. Vor der Veranstaltung hatten Rainer Deppe und weitere Parteifreunde einen Kranz am Grab Paul Lückes niedergelegt.

„Wir sind ganz gerührt, dass so viele gekommen sind - mitten in den Ferien“, begrüßte Wolfgang Bosbach die rund 200 Personen im voll besetzten Bensberger Ratssaal. Schnell wurde deutlich, dass er den Gast aus Schwaben durchaus auch bereits in seiner Zeit als Abgeordneter der Grünen als Fachmann in der Haushaltspolitik geschätzt habe. „Dass Sie jetzt einer von uns sind, ist eine Bereicherung für die Union“, so Bosbach an die Adresse von Oswald Metzger. Metzger, Autor des Buches „Die verlogene Gesellschaft“, hielt in seiner unter-

haltsamen Rede sowohl den Politikern als auch der deutschen Gesellschaft im Ganzen den Spiegel vor und entlarvte sie als „zumindest teilweise“ verlogen. „Das Volk will belogen werden. Denken Sie an die CDU 2005: Die Ankündigung der Mehrwertsteuer-Erhöhung vor der Wahl kostete sie die schwarzgelbe Mehrheit. Seither packt man die Wähler in Watte und legt sich lieber nicht fest“, war nur eine seiner provokanten Thesen. Die abschließende von Rainer Deppe moderierte Diskussion war lebhaft und rundete den gelungenen Abend ab. **TF**



LANDRAT ROLF MENZEL UNTERZEICHNET RHEINISCHE CHARTA

Im Bensberger Kardinal-Schulte-Haus unterzeichneten 4 Landräte, 3 Oberbürgermeisterkandidaten der Region Köln-Bonn und der Regierungspräsident die „Rheinische Charta“.

Mit dieser Vereinbarung verpflichtet sich die CDU in der Region, den Schwung der Regionale auch nach der Kommunalwahl und nach dem Präsentationsjahr 2010 fortzuführen. „Wir haben gelernt,

dass wir in der Region aufeinander angewiesen sind und die Zusammenarbeit tatsächlich funktioniert“, berichtet Landrat Rolf Menzel. „Die 3 Millionen Menschen zwischen Elsdorf und Bergneustadt und zwischen Bad Honnef und Leverkusen haben in den letzten Jahren davon profitiert.“ Dass sich jetzt alle CDU-Oberbürgermeister- und Landratskandidaten durch ihre Unterschrift förmlich zu dieser Kooperation verpflichten, ist ein echtes Novum. Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar sagte seine persönliche Unterstützung zu: „Alles, was die Region als Ganzes nachhaltig stärkt, hat meine volle Unterstützung.“ Wenn alle an einem Strang ziehen, habe die Metropolregion Rheinland das Zeug, zu einer der führenden Regionen Europas zu werden. Der Kölner Oberbürgermeisterkandidat Peter Kurth legte zudem ein klares Bekenntnis zur regionalen Zusammenarbeit ab. **TF**



Feierliche Unterzeichnung der Rheinischen Charta im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg

Rüttgers kommt!

Einladung zur Mitgliederversammlung zur Aufstellung der Landtagskandidaten



mit unserem
Ministerpräsidenten
Jürgen Rüttgers

Freitag, 21. August 2009
Einlass: ab 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr
Bürgerhaus Bergischer Löwe
Konrad-Adenauer-Platz
Bergisch Gladbach



CDU

CDU Rheinisch-Bergischer Kreis

GLADBACHER DETLEF KOENIG ZUM VIZEPRÄSIDENTEN DER ZEITSCHRIFTENVERLEGER GEWÄHLT



Detlef Koenig, Mitglied der Geschäftsleitung und Verlagsleiter beim Verlag für die Deutsche Wirtschaft in Bonn, wurde zum Vizepräsidenten des VDZ Verband Deutscher Zeitschriftenverleger gewählt. Als Vorsitzender des Landesverbandes der Zeitschriftenverlage in Nordrhein-Westfalen kennt er die akuten Probleme, die zu lösen sind. Es gelte, die Verlage für die Zukunft aufzustellen, sei es im wachsenden Onlinegeschäft oder bei der Bewältigung der akuten Finanz- und Anzeigenkrise, die die Verlage hart treffe. Der VDZ Verband Deutscher Zeitschriftenverleger e. V. ist die Interessenvertretung der deutschen Zeitschriftenbranche. Als Dachverband repräsentieren seine 400 Mitgliedsverlage mit mehr als 3.000 Zeitschriften rund 90 Prozent des deutschen Zeitschriftenmarktes. CDUinform gratuliert sehr herzlich zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe. **TF**

HANS-UDO HÖLTKEN ERHÄLT EHRENPLAKETTE



In Anerkennung seiner Verdienste erhält Hans-Udo Höltken die Ehrenplakette der Stadt Wermelskirchen. 23 Jahre lang war der Apotheker Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes in Wermelskirchen und engagierte sich auch stark im DRK-Kreisverband. Maßgeblich sorgte der gebürtige Radevormwalder dafür, dass neben dem Wermelskirchener DRK-Gebäude ein Kindergarten in Regie des Roten Kreuzes entstand. CDUinform gratuliert sehr herzlich zur verdienten Auszeichnung. **TF**

AM 30. AUGUST 2009 IST KOMMUNALWAHL. IN DEN 8 STÄDTEN UND GEMEINDEN DES RHEINISCH-BERGISCHEN KREISES HAT DIE CDU INSGESAMT 181 KANDIDATEN FÜR DIE KOMMUNALEN PARLAMENTE AUFGESTELLT. DES WEITEREN WERDEN IM KREIS SIEBEN BÜRGERMEISTER NEU GEWÄHLT UND EIN LANDRAT - MIT DEM HOFFENTLICH AUCH ZUKÜNFTIGEN NAMEN ROLF MENZEL. DIE KOMMUNALWAHL IST FÜR DIE CDU IM KREIS EINE GROßE HERAUSFORDERUNG. DIE VORBEREITUNGEN HABEN FRÜH BEGONNEN UND DIE PARTEI IST GUT GERÜSTET. AUCH DANK DER GUTEN ZUARBEIT DURCH DIE LANDESPARTEI. DAHER SPRACH DIE CDUINFORM MIT CDU-LANDESGENERALSEKRETÄR HENDRIK WÜST ÜBER DIE WAHLKAMPFSTRATEGIE UND DIE ERWARTUNGEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL.

„KOMMUNALPOLITIK IST TEAMARBEIT.“

DAS GESPRÄCH MIT **CDU-LANDESGENERALSEKRETÄR HENDRIK WÜST** FÜHRTE **BIRGIT BISCHOFF**

Herr Wüst, auf welche Themen sollten sich die Kommunalpolitiker jetzt in der heißen Wahlkampfphase konzentrieren?

Der Landesverband hat in seinen Leitsätzen zur Kommunalwahl die Themen Arbeit, Kinder und Sicherheit in den Mittelpunkt gerückt – trotz unterschiedlicher Belange vor Ort sind diese drei Themen überall im Land von großer Bedeutung für die Wählerinnen und Wähler. Hier können wir mit unserer Kompetenz punkten. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und deren Bekämpfung bestimmen die kommenden Monate und sollten daher auch im Kommunalwahlkampf an erster Stelle stehen. Darüber hinaus kann ich allen als weitere inhaltliche Schwerpunkte die Themen Kinder und Sicherheit ans Herz legen.

Sollte man auch landes- und bundespolitische Themen ansprechen? Oder anders gefragt: Welchen praktischen Beitrag leisten die „Leitsätze zur Kommunalwahl 2009“ zum Wahlkampf vor Ort?

Landes- und Bundespolitik haben vielfach einen Einfluss auf die Kommunalpolitik. Ein schönes Beispiel ist das Konjunkturpaket II – hier fließen Bundes- und Landesmittel in die Kommunen, um Schulen und Hochschulen oder Straßen zu sanieren: Nordrhein-Westfalen gibt hier übrigens mit 84 Prozent der Mittel überdurchschnittlich viel an die Kommunen weiter. Und viele Beschlüsse der Landesregierung, zum Beispiel zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz), haben ja auch Auswirkungen auf die kommunale Ebene. Deswegen kann Landes- und Bundespolitik selbstverständlich auch ein Bestandteil des Kommunalwahlkampfes sein.

Andersherum respektiert die CDU Nordrhein-Westfalen die kommunale Eigenständigkeit. Deswegen sprechen wir bei unseren „Leitsätzen zur Kommunalwahl“ auch bewusst nicht von einem Kommunalwahlprogramm. Stattdessen wollen wir einen grundsätzlichen Rahmen für kommunale Politik in Nordrhein-Westfalen aufzeigen und achten gleichzeitig die Wahlkampfführung vor Ort.

Wie können wir es schaffen, viele wahlmüde Menschen zur Kommunalwahl zu bewegen?

Auf kommunaler Ebene muss es uns gelingen, den Bürgerinnen und Bürgern deutlich zu machen, dass ihre Stimme etwas bewegt. Die Hauptthemen im Wahlkampf gehen sie direkt etwas an, es geht um Arbeitsplätze vor Ort, die Kita und den Spielplatz nebenan, die Sanierung der Hauptstraße, die Sicherheit der Straßen und Plätze oder um den Ausbau öffentlicher Nahverkehrsverbindungen. Wir müssen deutlich machen, was auf dem Spiel steht und dass man mit seiner Stimme bei der Kommunalwahl mitreden kann. Besonders gut zieht immer das Argument: Wer nicht mitbestimmt, darf hinterher auch nicht meckern.

Bei dieser Kommunalwahl können Bürgerinnen und Bürger teilweise bis zu vier Stimmen abgeben. Wie können wir sie davon überzeugen, viermal für die CDU zu stimmen?

Kommunalpolitik ist Teamarbeit. Es ist dabei ganz wichtig, dass ein Landrat, aber auch ein Bürgermeister, im Parlament den Rückhalt über eine starke CDU-Fraktion hat. Nur so kann die CDU vor Ort Politik machen, die gut für die Bevölkerung ist. Wer die Positionierung des Landrats unterstützt muss Interesse





daran haben, dass die formulierten Ziele – mit einer Mehrheit im Kreistag – auch umgesetzt werden können. Daher: alle Stimmen für die CDU!

Wie sollte die CDU, Ihrer Meinung nach, mit ihren politischen Gegnern und mit so genannten „Unabhängigen Wählergemeinschaften“ umgehen?

Ich setze hier, insbesondere auf der kommunalen Ebene, vor allen Dingen auf den inhaltlichen Schlagabtausch. Wir müssen uns hier nicht verstecken. Insbesondere im Verhältnis zu poten-

„Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und deren Bekämpfung bestimmen die kommenden Monate und sollten daher auch im Kommunalwahlkampf an erster Stelle stehen.“

ziellen Koalitionspartnern – was neben der FDP auch die Freien Wähler sein können – sollte aber Wert darauf gelegt werden, nicht zu viel Porzellan zu zerschlagen. Das belastet eine spätere Zusammenarbeit. Und wenn die FDP die Kandidatur von Landrat Rolf Menzel unterstützt, ist das doch ein gutes Zeichen dafür, dass das im Rheinisch-Bergischen Kreis klappt.

Was ist für Sie die wirksamste Wahlkampfmethode auf der kommunalen Ebene?

Direkte Ansprache, persönlicher Kontakt und unmittelbare Rückmeldung – die Mobilisierung von Wählern im so genannten Direktwahlkampf an Infoständen, oder auch am Telefon, ist nach wie vor von enormer Bedeutung. Durch den direkten Dialog machen wir deutlich, dass wir die Menschen vor Ort, ihre Sorgen und Probleme ernst nehmen und für sie ansprechbar sind. Als Unterstützung für den Direktwahlkampf haben wir als Landesverband Argumentations-Karten formuliert – Zah-

len, Daten und Fakten helfen dem Kommunalwahlkämpfer, den Wähler im direkten Gespräch von der Politik der CDU zu überzeugen. Passend hierzu haben wir die „Aktion 1 Million“ ins Leben gerufen, mit der wir unsere Kandidaten zur Kommunalwahl auffordern, auch und gerade in den Sommerferien das Gespräch mit den Bürgern zu suchen. Eine Million Gespräche erreichen zu wollen, ist ambitioniert, aber gleichzeitig auch machbar – mit Blick auf rund 30.000 Kandidaten zur Kommunalwahl und rund 165.000 Mitglieder.

Daneben kann ich den Einsatz von Zielgruppenbriefen sehr empfehlen. Nach allen unseren Erkenntnissen sind diese das derzeit wirksamste Werbemittel. Der Seniorenbrief von Angela Merkel zur Europawahl hat signifikante positive Veränderungen bewirkt.

Wie schätzen Sie die Chancen der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis bei der kommenden Kommunalwahl ein?

Ich bin optimistisch, dass Landrat Rolf Menzel wiedergewählt wird, denn er steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit den sauer verdienten Steuern der Menschen. Er ist heimatverbunden, sympathisch und nah bei den Menschen. Er hat in den letzten fünf Jahren einen guten Job gemacht – unterstützen Sie Rolf Menzel, damit er die vielen Dinge, die in seiner Amtszeit angestoßen wurden, in den nächsten fünf Jahren weiter voranbringen kann!



DIPL.-BW. BIRGIT BISCHOFF
ist freie Journalistin, Mitglied der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis und Ratskandidatin in Bensberg

WAHLKAMPF AUF DER HÖHE DER ZEIT

Rolf Menzel startet ins „Web 2.0“

VON UWE PAKENDORF

Rolf Menzel will es ein zweites Mal wissen. Nach der Stichwahl im Jahr 2004, die er gegen seinen damaligen und auch jetzigen Gegenkandidaten von der SPD gewinnen konnte, tritt er am 30. August erneut für das Spitzenamt im Rheinisch-Bergischen Kreis an. Seine Chancen sind gut, denn die Ergebnisse, die er in den letzten fünf Jahren erzielt hat, können sich durchweg sehen lassen. Egal, ob Strategieprozess RBK 2020 oder die Kreisfinanzen, Erfolge pflastern seinen Weg. Für ihn ist das aber längst kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen oder sich mit dem Erreichten zufrieden zu geben. Er entwickelt seine Visionen stetig weiter und kann sich dabei jederzeit der Unterstützung der CDU-Kreistagsfraktion sicher sein.

Genauso gradlinig und motiviert, wie er seine Arbeit als Landrat erledigt, geht Rolf Menzel auch an seinen eigenen Wahlkampf heran: zupackend und bürgernah, nicht allein sondern als Teamplayer. Er weiß, dass die gesamte Kreis-CDU voll hinter ihm steht und auf ihn zählt. Gestärkt durch dieses Vertrauen, aber auch in dem Wissen um die große Verantwortung, absolviert Menzel viele Termine an Wahlkampfständen und bei Hausbesuchen, um möglichst nah bei den Menschen und ihren Problemen zu sein.

Neben altbewährten Wahlkampfmitteln wie den gängigen Kandidatenplakaten auf Dreieckständern und Großflächenplakaten, geht Rolf Menzel im Internet neue Wege. Besonderes Augenmerk hat er auf seine Homepage gelegt, auf der der sogenannte „Web 2.0-Standard“ Einzug gehalten hat. Ein neu eingerichtetes



lichen

Termine im Wahlkampf informieren und nachsehen, wo man den Wahlkämpfer das nächste Mal treffen kann.

Highlights der neuen Internetpräsenz sind aber ohne Zweifel die gerade online gestellten Videos. Neben Filmbeiträgen über Rolf Menzel bei seiner Arbeit als Landrat, gewährt er auch Einblick in sein Privatleben. Außerdem haben es sich viele Weggefährten Rolf Menzels nicht nehmen lassen, ihn mit Videobotschaften zu unterstützen: Mit von der Partie sind Wolfgang Bosbach, FDP-Mann Christian Lindner, der ehemalige Bürgermeister von Rösrath, SPD-Mitglied Dieter Happ sowie Siegfried Reddel, Ferdinand Linzenich, Burkhard Unrau und Hans Hochköppler. Das Beste dabei ist: Die Liste wird von Tag zu Tag länger. Regelmäßiges „CDU-surfen“ lohnt sich also.

Alle seiner Unterstützer sagen über Rolf Menzel, er sei authentisch, ehrlich und verlässlich. Eigenschaften, die vielen anderen Politikern leider nicht unbedingt vorbehaltlos zugesprochen werden. Sonntagsreden und rosarote Luftschlösser sind seine Sache nicht. Mit beiden Beinen auf dem Boden geht es ihm vielmehr darum, Probleme zu lösen anstatt viel über sie zu reden. „Nicht reden, sondern machen“, lautet seine Devise.

**„Vorbeisurfen“ lohnt sich:
www.rolf-menzel.de**

Rolf Menzel hat es in den vergangenen fünf Jahren geschafft, die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis von sich zu überzeugen. Er hat einen hohen Bekanntheitsgrad in der Bürgerschaft und wird auch über die Kreis- und Parteigrenzen hinweg als verlässlicher und seriöser Entscheider geschätzt. Sein Wort hat Gewicht, weil es nie „nur so“ dahergesagt wird.

Machen Sie sich selbst ein Bild von Rolf Menzel. Besuchen Sie seine Homepage oder kommen Sie zu einem seiner zahlreichen Termine. Schreiben Sie ihm Briefe oder E-Mails. Und noch wichtiger: Unterstützen und wählen Sie Rolf Menzel – damit Rhein-Berg auch in Zukunft mit Freude – „und ohne Zorn“ (Zitat Ferdinand Linzenich) – nach vorne blicken kann.



Forum ermöglicht es, dass Bürger ihre Fragen direkt an Menzel stellen, aber auch ihre Meinung äußern können. Selbstverständlich werden alle Fragen und Anregungen umgehend beantwortet. Außerdem kann man sich tagesaktuell über seine öffent-



ARBEIT. SICHERHEIT. NACHHALTIGKEIT. ZUKUNFT FÜR UNSERE KINDER

Unser Pogramm für den Rheinisch-Bergischen Kreis

VORRANG FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Die 22.000 heimischen Betriebe, der Mittelstand, das Handwerk, die freien Berufe und die vorhandenen Industriebetriebe haben für uns absoluten Vorrang, denn sie machen uns weniger krisenanfällig. Zusätzlich wollen wir die Wachstumschancen von Zukunftsbranchen wie Automotive, Gesundheit, Umwelttechnik und Tourismus nutzen. U.a. wollen wir ein zweites Technologie- und Gründerzentrum initiieren und die Breitbandnetze (DSL) erweitern.

Bildung - unsere wichtigste Ressource

Jeder muss entsprechend seiner Begabung die bestmögliche Aus- und Weiterbildung bekommen - vom Kindergarten über ein differenziertes Schulsystem bis zur Erwachsenenbildung. Dazu wollen wir das hohe Bildungsniveau unserer Schulen weiter steigern, die Schulgebäude in einem guten Zustand halten und uns als Vorreiter für den reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf oder ins Studium immer weiter verbessern.

KINDER IM ZENTRUM UNSERES HANDELNS

Kinder sind das Fundament unserer Gesellschaft. Eltern wollen wir bei der Erziehung ihrer Kinder bestmöglich unterstützen. Im Kindertagesstättenbereich setzen wir auf eine Vielfalt von Trägern und Betreuungsangeboten, den Ausbau der U3-Betreuung und zusätzliche Familienzentren. Die Angebote zur kindlichen Gesundheitsvorsorge, wie z.B. Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Bewegungsförderung, sind überdurchschnittlich gut.

AKTIVE LEBENSGESTALTUNG FÜR JEDES ALTER

Den demographischen Wandel begreifen wir als Chance für eine neue Gemeinsamkeit von Jung und Alt. Die Älteren werden mit ihren Erfahrungen und ihrer Tatkraft zukünftig viel stärker gebraucht. Wir setzen uns ein für barrierefreie Wohnungen, angstfreie öffentliche Räume und seniorengerechte Wohnkonzepte. Der wohnortnahe Hausarzt, mehr Busbegleiter für mehr Service und Sicherheit sowie lokale Ombudsleute als Ansprechpartner für pflegebedürftige Menschen, ihre Angehörigen und Pflegekräfte sind uns wichtig.

INNERE SICHERHEIT - UNSER GÜTESIEGEL

Innere Sicherheit ist für uns Voraussetzung für die individuelle Freiheit jedes Einzelnen. Wir wollen weiter einer der sichersten Kreise in NRW bleiben. Eine sichtbare Polizei, die Videoüberwachung von Bahnhöfen und Plätzen, das Netzwerk „Zuhause Sicher“, gehören für uns genauso dazu wie eine effektive Präventionsarbeit, insbesondere bei Jugendlichen.

DER BERGISCHE CHARAKTER GEHÖRT ZU UNS

Die abwechslungsreiche Landschaft mit Landwirtschaft, Wald und Naturschutzgebieten ist ein Schatz, den wir pflegen und erhalten, aber auch behutsam touristisch erschließen. Als Energiesparkreis setzen wir auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Die biologische Vielfalt und die Anlage von Alleen sind uns wichtig.

MENSCH UND GESELLSCHAFT

Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher sind uns wichtig. Die Existenz der Verbraucherberatungsstelle haben wir langfristig gesichert.

Besonders stolz sind wir auf die Leistung unserer 265 Sportvereine. Sie werden von uns weiterhin verlässlich bei ihrer gesellschaftlich unersetzbaren Aufgabe unterstützt.

Die CDU ist die Partei des Ehrenamtes. Wir werden auch weiterhin regelmäßig Auszeichnungen vergeben und eine Ehrenamtskarte mit Rabatten und Vergünstigungen einführen.

Als christliche Demokraten begrüßen wir das öffentliche Wort der Kirchen. Wir ermuntern die Kirchen, neben den fast alle Lebensbereiche umfassenden Sozialaufgaben weitere Möglichkeiten zum Dialog zwischen Kirchen und Politik zu schaffen.

UNSERE STÄRKE: SOLIDE UND STABILE FINANZEN

Dank der eisernen Finanzpolitik ist unser Kreis finanziell gut aufgestellt. Zum Schutz der nächsten Generationen werden wir auch in Zukunft die Steuermittel so effizient wie möglich einsetzen und vor der Übernahme neuer Aufgaben zuerst deren Finanzierbarkeit prüfen. Alle Kommunen brauchen dringend eine Gemeindefinanzreform.

Das vollständige Programm der CDU für die Kreistagswahl 2009 finden Sie unter: www.cdu-rbk.de oder schicken wir Ihnen gerne zu.



KREISVERBAND

18.08.2009
DIENSTAG
13:45 UHR



CDU Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesminister Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg kommt!

Bürgerhaus Bergischer Löwe, Bergisch Gladbach
ANMELDUNG ZWINGEND ERFORDERLICH
CDU-CENTER, 02202-9369560

21.08.2009
FREITAG
19:00 UHR



CDU Rheinisch-Bergischer Kreis
Wahlkreismitgliederversammlung zur Aufstellung der CDU-Kandidaten zur Landtagswahl 2010 mit Ministerpräsident Jürgen Rüttgers

Einlass ab 18:00 Uhr, Vorprogramm ab 18:30 Uhr
Bürgerhaus Bergischer Löwe, Bergisch Gladbach
CDU-CENTER, 02202-9369560

06.09.2009
SAMSTAG
14:00 UHR

CDU Rheinisch-Bergischer Kreis
Wahlkampfauftakt der CDU Deutschlands zur Bundestagswahl

Bei entsprechender Anmeldezahl werden Busse eingesetzt, eine Anmeldung ist erforderlich
ISS Dome, Düsseldorf
CDU-CENTER, 02202-9369560

13.09.2009
SONNTAG
11:00 UHR

CDU Rheinisch-Bergischer Kreis
Neumitgliederfrühschoppen mit Rainer Deppe MdL

Hotel zur Post, Odenthal
THOMAS FRANK, 02202-9369556

21.09.2009
MONTAG
19:00 UHR



CDU Rheinisch-Bergischer Kreis
Ministerpräsident Peter Müller kommt!

Einlass ab 18:30 Uhr
Aula des Gymnasiums Leichlingen
CDU-CENTER, 02202-9369560

STADT- UND GEMEINDEVERBÄNDE

16.08.2009
SONNTAG
11:15 UHR



CDU Odenthal
Bürgerforum Odenthal mit Bürgermeister Johannes Maubach zum Thema: „Odenthals Zukunft – Vorstellung und Ideen mit Kölsch und Musik“

Bürgerhaus/Herzogenhof Odenthal, Altenberger-Dom-Str. 36
MICHAELA BRÄUTIGAM, 0173-527788

16.08.2009
SONNTAG
14:00 UHR

CDU Refrath/Frankenhorst
Geführte Teichwanderung im Königsforst

Parkplatz Rather Weg (gegenüber dem Kinderdorf), Bergisch Gladbach-Refrath
MANFRED KÜHL, 02204-409064

22.08.2009
SAMSTAG
17:30 UHR

CDU Overath
Sommerfest

Feiern, Grillen, Klönen
Reiterhof der Familie Habers, Overath-Warth
EVA MIERSCH, 0177-3035607

23.08.2009
SONNTAG
11:30 UHR

CDU Dabringhausen
Traditionelles Sommerfest der CDU Dabringhausen

Grillhütte am Stumpfer Knappen
MARTIN BOSBACH, 0172-9338596

28.08.2009
FREITAG
19:00 UHR

CDU Odenthal
Sommerfest

bei gutem Essen und Trinken
Altenberger Hof
URSULA BRUCHHAUSEN, 0170-5252382

SENIOREN UNION

19.08.2009
MITTWOCH
8:00 UHR

SEN Burscheid
Tagesfahrt in den Eifel-Vulkanpark

Besichtigung Lava-Dome in Mendig und Besuch in Maria Laach, Kostenbeitrag: ca. 20 €
Busabfahrt 8:00 Uhr ab Busbahnhof Burscheid, Montanusstraße
ANMELDUNG BEI UTE WENGENROTH TEL. 02174-8462 ODER HEINZ WILGENBUSCH TEL. 02174-78621

19.08.2009
MITTWOCH
13:00 UHR

SEN Rösrath
1. Exkursion zum Bergwerk Lüderich mit Siegfried Raimann

Abfahrt ab Forsbach-Halfenhof
INFORMATIONEN BEI PAUL KRAUS, 02205-6118

26.08.2009
MITTWOCH
13:00 UHR

SEN Rösrath
2. Exkursion zum Bergwerk Lüderich mit Siegfried Raimann

Abfahrt ab Forsbach-Halfenhof
INFORMATIONEN BEI PAUL KRAUS, 02205-6118

02.09.2009
MITTWOCH
9:30 UHR

SEN Burscheid
Besichtigung der Krombacher Brauerei in Kreuztal

Kostenbeitrag: ca. 15 €
Busabfahrt 9:30 Uhr ab Busbahnhof Burscheid, Montanusstraße
ANMELDUNG BEI HEINZ WILGENBUSCH, 02174-786217

03.09.2009
DONNERSTAG
15:00 UHR

SEN Wermelskirchen
Veranstaltung zum Thema „Betreuung in Wohngemeinschaften“

Mit Peter Siebel, Leiter der Diakonie Wermelskirchen
Bürgerhäuser, Eich 6-8
WERNER ALLENDORF, 02196-4103

17.09.2009

DONNERSTAG
15:00 UHR

SEN Wermelskirchen

Dia-Vortrag über Vietnam

mit Manfred Szytar

Bürgerhäuser, Eich 6-8

WERNER ALLENDORF, 02196-4103

26.09.2009

SAMSTAG
12:30 UHR

SEN Overath

81. Exkursion: Fahrt nach Altenberg

Besuch der alten Burg Berge und der Ausstellung „Sie haben nicht auf Sand gebaut“ mit Manfred Link vom Verein Landschaft und Geschichte Odenthal

Kostenbeitrag: 12 Euro

INFORMATIONEN ZUR EXKURSION UND ABFAHRTSZEITEN BEI RUDOLF PREUSS, 02206-2953

30.09.2009

MITTWOCH
12:30 UHR

SEN Rösrath

Besuch der Grafschafter Rübenkrautfabrik in Meckenheim

Abfahrt ab Forsbach-Halfenhof

INFORMATIONEN BEI DIETER HENNING, 02205-3098

14.10.2009

MITTWOCH
10:30 UHR

SEN Overath

112. Frühschoppen zum Thema: Wie schütze ich mich vor Straftaten?

Mit Kriminalhauptkommissarin Gundi Hebborn, Leiterin des Kommissariats Vorbeugung und Opferschutz bei der Kreispolizeibehörde

Bürgerhaus Overath

RUDOLF PREUSS, 02206-2953

18.-24.10.2009

SEN Rösrath

Studienfahrt mit der Jakob-Kaiser-Stiftung nach Thüringen

INFORMATIONEN BEI DIETER HENNING, 02205-3098

JUNGE UNION

28.08.2009

MONTAG
19:30 UHR



JU Rheinisch-Bergischer Kreis

Diskussion zur Kommunalwahl 2009

mit Landrat Rolf Menzel, Bürgermeisterkandidat Michael Schindowski und Uwe Pakendorf

CDU am Markt, Leichlingen

JÖRG SKORPIL, 0174-1664685

29.08.2009

SAMSTAG
AB 20:00 UHR

JU Rösrath

ERST- & JUNGWÄHLERFETE

Bistro Picasso, Rathausplatz Hoffnungsthal

JAN KRONENBERGER, 0170-3887980

FRAUEN UNION

15.09.2009

DIENSTAG
17:00 UHR

FU Rheinisch-Bergischer Kreis

Besichtigung der Förderschule Gute Hand in Kürten

BARBARA REUL-NOCKE, 02175-169337

31.10.2009

SAMSTAG
11:00 UHR

FU Rheinisch-Bergischer Kreis

Besuch der Moschee Duisburg-Marxloh

Abfahrt Bus und Kostenbeitrag werden noch bekannt gegeben

ANNELI KREINBERG 02174-60365

16.10.2009

FREITAG
13:00 UHR

FU Burscheid

Fahrt zur Villa Hügel nach Essen

Abfahrt 13:00 Uhr ab Busbahnhof Burscheid

INFORMATION UND ANMELDUNG BEI UTE WENGENROTH, 02174-8462



Termine zum Herausnehmen!



Wolfgang Bosbach MdB, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Berlin

Wenn eine Koalition, ganz gleich in welcher Konstellation, gut und erfolgreich regieren will, braucht man beides – sowohl ein hinreichendes Maß an politischen Gemeinsamkeiten als auch ein gutes persönliches Verhältnis zwischen den handelnden Akteuren. Wenn es daran fehlt, oder wenn eine Partei wie die SPD in Schleswig-Holstein der Versuchung erliegt, in der Koalition Opposition zu spielen, ist eine Koalitionsregierung rasch am Ende. Und

Bundestag

SCHMIERENTHEATER!?

wenn eine Regierung immer mehr mit sich selbst zu tun hat und wenn koalitionsinterne Auseinandersetzungen Zeit und Kraft kosten, die man viel besser für das Land und seine Menschen investieren würde, dann müssen die Wählerinnen und Wähler für einen Neuanfang, für (hoffentlich) klare Verhältnisse sorgen.

Der sauberste Weg für Neuwahlen ist dann eine (Selbst-) Auflösung des Parlaments, um auf diese Weise den Weg für Neuwahlen frei zu machen. Der Bundestag hat ein solches Recht nicht (man sollte es ihm aber geben, um unschöne verfassungsrechtliche Klimmzüge zu vermeiden), aber der Landtag von Schleswig-Holstein sehr wohl! Diesen Weg wollte die SPD jedoch ganz bewusst nicht gehen. Also blieb Ministerpräsident Carstensen nur der Weg über die sogenannte „Vertrauensfrage“ – der Ausgang ist bekannt. „Schmierentheater“ riefen die Kritiker, die offensichtlich ganz vergessen hatten, dass auch der Bund diesen Weg bereits mehr als einmal gegangen ist und dass das Bundesverfassungsgericht

ausdrücklich festgestellt hat, dass dieser Weg verfassungskonform ist – sofern die Verhältnisse in einer Koalition tatsächlich derart verfahren und zerrüttet sind, dass ein „Weiter so!“ dem Land nicht zuzumuten ist. Und wer wollte in Kiel daran einen Zweifel haben? Ein „Schmierentheater“ wäre es gewesen, so zu tun, als könne man problemlos weiterregieren, als gäbe es ganz selbstverständlich eine ausreichend große politische und persönliche Harmonie. Neuwahlen sind kein Schmierentheater, sondern in einer Demokratie der richtige Weg, um aus einer total verfahrenen Situation heraus zu kommen.

KONTAKT:

Deutscher Bundestag, Büro Wolfgang Bosbach MdB,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Ute Scheidt-Wichterich
Tel: 030 - 227-77500, Fax: 030 - 227-76831
wolfgang.bosbach@bundestag.de
www.wobo.de

Wahlkreisbüro

Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
Andrea Weber
Tel: 02202 - 93695-30, Fax: 02202 - 93 27 00
wolfgang.bosbach@wk.bundestag.de

Landtag

POLITIK GANZ KONKRET UND SPÜRBAR VOR ORT

Landespolitik wird oft als die „kleine Schwester“ der großen Bundespolitik bezeichnet. Ein Blick in die Gesetzgebungsstatistik scheint das zu belegen. In den ersten vier Jahren der fünfjährigen Legislaturperiode hat der Landtag 163 Gesetze verabschiedet - der Deutsche Bundestag in gleicher Zeit 609.

Ob Steuergesetze, Krankenversicherungsrecht, Außenpolitik als wichtiger empfunden werden als Schulgesetze, das Kinderbildungsgesetz oder das Polizeirecht, ist vielleicht auch eine Frage der persönlichen Betroffenheit oder der Berichterstattung in den Medien.

Festzustellen ist aber: obwohl in ganz Deutschland Bundesgesetze in gleicher Weise gelten, entwickeln sich die 16 Bundesländer ganz unterschiedlich. Länder steigen auf, andere steigen ab.

NRW jedenfalls hat seit dem Regierungswechsel kräftig aufgeholt und wir arbeiten uns von den hinteren Plätzen hartnäckig wieder nach oben. Ob Arbeitsmarkt, Lehrerausstattung, Kindergartenplätze, Konsolidierung des Haushalts, Verkehrsinvestitionen, Ausbau und Modernisierung der

Hochschulen - auf den entscheidenden Politikfeldern sind wir wesentlich vorangekommen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise wirft ganz Deutschland zurück - uns in NRW ebenso. Aber wir sind heute stärker als 2005 zu rot-grünen Zeiten. Das macht Mut und gibt Hoffnung.

In unserem föderalen Staatsaufbau geht Landespolitik aber deutlich über die Beratung und Verabschiedung von Gesetzen hinaus. Da die Bundesländer im Regelfall die Verwaltungshoheit haben, werden hier nicht nur die Landesgesetze sondern auch die des Bundes ausgeführt. In den Ministerien wird jeden Tag über Projekte, Prioritätenlisten oder Fördermittel entschieden.

Wenn ich in die Landeshauptstadt fahre, habe ich in der Regel immer Ideen, Anträge und Projekte aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis im Aktenkoffer, für die es Lobbyarbeit zu machen gilt. Häufig betrifft es unsere Kommunen, aber auch für Unternehmen, Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden, Vereine, Verbände und unzählige Einzelanliegen lohnt es sich einzusetzen. Hier wird Politik für die Menschen konkret, im eigenen Lebens-



Rainer Deppe, Landtagsabgeordneter für Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Overath und Wermelskirchen

kreis spürbar.

Diese Aufgaben, unser Bundesland allgemein und zahlreiche Projekte ganz konkret im Rheinisch-Bergischen Kreis voranzubringen, ist auch nach vier Jahren für mich täglich spannend und ausfüllend - egal ob es die „kleine Schwester“ oder der „große Bruder“ ist.

KONTAKT:

CDU-Landtagsbüro: Roland Zillmann
Tel. 0211-884-2340, Fax -3227
roland.zillmann@landtag.nrw.de

CDU-Bürgerbüro: Susanne Burghoff
Tel. 02202-93695-50, Fax -22
s.burghoff@cdurbk.de
www.rainer-deppe.de

Landtag

GUTE NACHRICHT FÜR REFRATHER SPORTVEREINE



Holger Müller, Landtagsabgeordneter
für Bergisch Gladbach und Rösrath

Mehrere Sportvereine in Bergisch Gladbach haben den Wunsch zum Bau eines Kunstrasenplatzes. In den politischen Gremien der Stadt wird diskutiert, insgesamt eine Million Euro für Sportplatzsanierungen aus den Mitteln des Konjunkturpakets II zur Verfü-

gung zu stellen.

Der Wunsch zur Kieselrotsanierung des Sportplatzes Steinbreche in Refrath sollte zurückgestellt werden, da das Land die Mittel dafür eingefroren hatte.

Auf Wunsch des Bürgermeisters, des Stadtbaurats und der CDU habe ich mich dann an die Bezirksregierung gewandt, die mich an das Landesumweltministerium weiter verwies. Meinen Brief beantwortete Landesumweltminister Eckhard Uhlenberg MdL (CDU) dahingehend, dass die bisher eingefrorenen Mittel für Kieselrotsanierungen landesweit wieder verfügbar sind. Dabei bezeichnete er ausdrücklich den Sportplatz Steinbreche als förderungswürdig. Weiter schreibt der Minister, dass die Genehmigung der Gelder entweder aus Restmitteln in diesem Jahr, spätestens aber

im nächsten Jahr erfolgen kann.

Das ist eine gute Nachricht für die Refrather Sportvereine. Nunmehr kann der bisher untragbare Zustand des Sportplatzes Steinbreche zum Wohle der Sportlerinnen und Sportler endlich beendet werden. Nachdem die Voraussetzungen für die Kieselrotsanierungen jetzt geklärt sind, bitte ich die Stadt Bergisch Gladbach unverzüglich tätig zu werden, um die jetzt gegebene Möglichkeit zur Förderung auch der Refrather Sportvereine in Angriff zu nehmen.

KONTAKT:

Landtagsbüro

Tel: 0211 - 884-2263, Fax: -3368

Wahlkreisbüro

Tel: 0 22 02 - 93695-14, Fax: -22

holger.mueller@landtag.nrw.de

www.klartext-mueller.de

Europaparlament

HERBERT REUL ÜBERNIMMT WICHTIGES AMT IM PARLAMENT

Am 7. Juni habe ich den erneuten Einzug ins Europäische Parlament geschafft. Gegen den Trend ist es im Rheinisch-Bergischen Kreis bei der Europawahl gelungen, die Wahlbeteiligung im Vergleich zu 2004 um über 2 Prozent zu erhöhen und die Verluste der CDU im Vergleich zum Landestrend geringer zu halten. Bei allen, die mitgekämpft haben und bei allen, die mir bei dem Gang zur Wahlurne ihr Vertrauen ausgesprochen haben, möchte ich mich auch hier nochmals bedanken. Zwischenzeitlich habe ich aber bereits die nächste erfolgreiche Wahl absolviert: Einstimmig wählte mich der Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie zum neuen Vorsitzenden. Ich freue mich auf die vor mir liegenden Aufgaben. Für die kommenden zweieinhalb Jahre darf ich den mit 55 Mitgliedern zweitgrößten Ausschuss im Europäischen Parlament leiten und damit an Schlüsselstellen der europäischen Politik mitarbeiten. Inhaltlich ist der Ausschuss zuständig für die Industrie- und Forschungspolitik der Union, für Raumfahrtspolitik und gemeinschaftliche Maßnahmen im Bereich der Energiepolitik, den Euratom-Vertrag und die Informations- und Kommunikationstechnologien.

Und so stehen jetzt viele wichtige Projekte auf meiner Agenda in Brüssel und Straßburg: Energieversorgungssicherheit (Nabucco, North Stream Pipeline), Energieeffizienz (beispielsweise von Gebäuden und Nutzfahrzeugen), CO₂-Emissionen, Verträge zur Forschungskooperation mit Drittstaaten oder im Bereich Telekommunikation der Ausbau von Breitbandverbindungen, die Koordinierung und Harmonisierung der Funkfrequenznutzung in der EU und der Schutz der Verbraucher- und Nutzerrechte in der elektronischen Kommunikation.

In Europa ist die Europäische Volkspartei, zu der auch die CDU/CSU-Fraktion (42 MdEPs) zählt, bereits stärkste Fraktion mit 265 von 736 Abgeordneten geworden. Daher stellt die EVP auch den Parlamentspräsidenten, der bei seiner Wahl im Plenum auf breite Zustimmung stieß: Mit 555 von 644 abgegebenen Stimmen wurde der polnische Ex-Premierminister Jerzy Buzek zum neuen Präsidenten des Europaparlaments gewählt. Auch ich habe mit meiner Stimme zu diesem Ergebnis beigetragen und sehe der künftigen Zusammenarbeit mit Freude entgegen. Er war Mitbegründer



Gemeinsam für einen erfolgreichen Weg: Frisch gewählter Ausschussvorsitzender Herbert Reul und EU-Parlamentspräsident Jerzy Buzek (beide EVP-ED)

der Solidarnosc-Bewegung und hat als Ministerpräsident den polnischen Beitritt zur EU auf den Weg gebracht. Ich habe ihn als Experten für Energie- und Klimapolitik im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie kennen und schätzen gelernt und bin froh, dass angesichts der anstehenden Herausforderungen mit ihm wieder ein erfahrener und führungsstarker Mann an der Spitze des Europaparlaments steht.

KONTAKT:

Hauptstr. 164 b

51465 Bergisch Gladbach

Wahlkreisbüro:

Tel. 02202 - 93695-55, Fax-61

h.reul@herbert-reul.de

www.herbert-reul.de

RVK: GRÜNDUNG VERKEHRSBEIRAT

Auf Initiative der beiden Landräte Rolf Menzel und Günter Rosenke (Euskirchen) wird das Busunternehmen Regionalverkehr Köln (RVK) ab dem Jahr 2010 von einem Verkehrsbeirat beraten werden. Ihm werden Vertreter

der Fahrgäste, insbesondere der wichtigsten Gruppen wie Schüler, Senioren, Berufspendler angehören. Ihre Vorschläge, Anregungen und Einsichten werden dazu beitragen, das Leistungsangebot des RVK in der hiesigen Region bedarfsgerecht und kundenfreundlich zu gestalten.

Der Beschluss der Landräte ist nicht nur verbraucherfreundlich, er ist auch gesellschaftspolitisch bedeutsam. Er gibt dem Unternehmen die Möglichkeit, nicht nur aktuelle Problemfälle aufzugreifen; er bietet auch die Chancen, frühzeitig Lösungen zu entwickeln, die den neuen Bedingungen in der Gesellschafts- und Lebensentwicklung unserer Region Rechnung tragen und durch die Entwicklung adäquater Leistungsangebote in der Lage sind, den möglichen Mobilitätsbeschränkungen für bestimmte Personengruppen oder Bezirke entgegen zu wirken. Denn nur eine gefestigte und sichere Mobilität

sichert die Lebensteilhabe und gesellschaftliche Integration aller Bürger und gesellschaftlichen Gruppen. Sie ist zudem ein zukunftssichernder Standort- und bedeutsamer Wohlbefindlichkeitsfaktor.

Der Beschluss der Landräte und seine Zielsetzungen liegen ganz auf der Linie, die die Kreistagsfraktion mit ihrem Projektvorschlag Sicherheit und Mobilität verfolgt. An dessen Umsetzung beteiligt sich auch die Senioren-Union. Deshalb finden die Bemühungen des Landrates und des RVK volle politische Unterstützung.



DR. HEINZ-DIETER MUNDORF
ist Sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion



Bild: RVK

FÜNF ERFOLGREICHE JAHRE

Die jetzt zu Ende gehende Wahlperiode hat den Rheinisch-Bergischen Kreis ganz entscheidend vorangebracht. Die CDU-Mehrheitsfraktion, unser Landrat Rolf Menzel, die stabile Koalition mit der FDP und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den kleinen Fraktionen haben dafür gesorgt, dass der Kreis ruhig und konsequent die Weichen für eine gute Zukunft stellen konnte.

Ein entscheidender Meilenstein war der Strategieprozess unseres Landrates unter dem Namen RBK 2020. Angesichts der demographischen Veränderungen haben wir frühzeitig die zukünftigen

Schwerpunkte der Kreisentwicklung festgelegt.

Wir haben nie einseitig auf bestimmte Wirtschaftsbranchen gesetzt, sondern in der Vielfalt der 22.000 Betriebe eine Chance gesehen. Die Tatsache, dass der Einbruch durch die Wirtschaftskrise bei uns vergleichsweise weniger stark ausfällt als anderswo, hat hier seine Ursache.

Der elektronische Behördenlotse und der personalisierte Behördenscout helfen Bürgern und Unternehmen, sich schneller und einfacher im Behördenschwung zu rechtzufinden.

Wir waren bei den ersten Kreisen in NRW, die ein Bildungsnetzwerk gegründet haben. Es hilft uns, die durchweg ausgezeichneten Schul- und Bildungsangebote im Kreis zu vernetzen und auszubauen. In unserem Kreis wurde das Konzept zur Stärkung der Hauptschule mit dem Ziel der sicheren Erlangung der Ausbildungsreife erarbeitet. Inzwischen hat es landesweit Nachahmer gefunden. Landesweit sind wir Vorbildkreis für den Übergang von der Schule in den Beruf.

Wir haben das Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren von 7% auf 24% eines Jahrgangs gesteigert. 33 Kindertagesstätten im Kreis sind bereits zertifizierte Familienzentren. Wir haben die Impfberatung verstärkt und

das Präventionsprojekt „Ich geh zur U“ gestartet, um Eltern für die notwendigen Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen ihrer Kinder zu sensibilisieren. Nicht ohne Grund gehören wir zu den familienfreundlichsten Kreisen in NRW.

Der Rheinisch-Bergische Kreis gehört zu den sichersten in NRW. Die Verbrechensaufklärungsquote konnte um 6% gesteigert werden. Das Netzwerk „Zuhause sicher“ hilft bei der Verbrechensprävention.

Natur und Umwelt sind bei uns intakt. Wir waren der erste Kreis in NRW, der ein kreisweites, von Naturschutz und Landwirtschaft gemeinsam getragenes Öko-Konto eingerichtet hat.

Bei alledem haben wir eine solide Finanzpolitik betrieben. Wir haben den Kreis aus dem Haushaltssicherungskonzept geführt und Verbesserungen im Haushalt durch Senkung der Kreisumlage zur Entlastung der Kommunen verwendet.

Für diese blitzsaubere Bilanz danke ich den Kollegen im Kreistag, unserem Landrat Rolf Menzel, den Kommunen und allen Bürgern, die sich mit viel persönlichem Engagement für unseren Kreis einsetzen. Gemeinsam haben wir viel erreicht.



HOLGER MÜLLER MDL
ist Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises

Impressum



CDU
KREISTAGSFRAKTION

Herausgeber CDU-Kreistagsfraktion
Rheinisch-Bergischer Kreis
Fraktionsvorsitzender
Holger Müller

Redaktion Rainer Deppe
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
Tel. 02202-132328
Fax 02202-132244
cdu@rbk-online.de

Bürozeiten Dienstag, 9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 9:00 – 12:00 Uhr

LUTZ URBACH FÜR BERGISCH GLADBACH

Bergisch Gladbach kann mehr! Das ist die feste Überzeugung von Lutz Urbach. „Bergisch Gladbach präsentiert sich zwar schon jetzt als eine lebenswerte Stadt, doch es gibt viele Baustellen und reichlich Luft für Verbesserungen“, sagt der in Bergisch Gladbach-Oberkülheim lebende Politiker. Der 42-Jährige möchte als Bürgermeister in einem ständigen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Wirtschaft sowie der Verwaltung einen Prozess in Gang

zur Person

LUTZ URBACH

Geboren: 03.10.1966 in Köln, aufgewachsen in Köln-Brück

Familienstand: verheiratet mit Ehefrau Tanja, 3 Kinder (Fabian/9, Justus/5, Johanna/2)

Beruf: Dipl.-Verwaltungswirt

Konfession: römisch-katholisch

www.lutz-urbach.de

bringen und leben. Denn Politik von oben herab ist nicht sein Stil – gemeinsam anpacken lautet die Maxime.

Lutz Urbach hat Verwaltungswissenschaften studiert und weiß, wie eine Stadt effizient und erfolgsorientiert geführt wird. Während seiner Stationen bei der Stadt Köln sowie als Beigeordneter der Stadt Hennef verantwortete er wichtige Bereiche wie Finanzen, Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Personalmanagement. Als Herzensangelegenheit betrachtet der dreifache Vater alle Themen rund um Kinder, Jugend und Familie. Am Anfang aller Veränderungen steht aber die effiziente Führung der Verwaltung.

Ganz oben auf Urbachs Agenda steht, Bergisch Gladbach zur familienfreundlichsten Großstadt in NRW zu machen. Um Familien bei allen Entscheidungen von Politik und Verwaltung eine Stimme zu geben, wird er extra dafür eine Stelle schaffen. Ganz konkret plant der dreifache Vater die schrittweise Abschaffung der Kindergartenbeiträge. Zunächst soll dies im pädagogisch besonders



wertvollen letzten Kindergartenjahr geschehen. Höchste Priorität besitzen für den Verwaltungsexperten ebenfalls die Themen Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing. Denn von einer florierenden Wirtschaft profitieren alle Bergisch Gladbacher. Mit der Einführung eines Behördenscouts verfolgt Urbach das Ziel, Unternehmen schneller zu Informationen und Genehmigungen zu führen.

Bergisch Gladbach kann mehr. Dafür steht Lutz Urbach.

Anzeige

Nasse Wände? Feuchte Keller?

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein.



Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten von ISOTEC. 40.000 erfolgreiche Sanierungen kann die ISOTEC-Gruppe vorweisen. Das Erfolgskonzept: Wir gehen systematisch vor - von der Analyse bis zur Sanierung nach den ISOTEC-Qualitätsrichtlinien. Damit lösen wir Ihr Problem. Dauerhaft! So sorgt ISOTEC für ein gesundes Wohnklima und eine Wertsteigerung Ihrer Immobilie.

ISOTEC-Fachbetrieb Gebr. Becker GmbH

Telefon 02202-29290, becker@isotec.de oder www.isotec.de

Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter!

ISOTEC®

... macht Ihr Haus trocken!

STEFAN CAPLAN FÜR BURSCHIED



Stefan Caplan wurde 1964 in Wermelskirchen geboren und lebt mit seiner Lebensgefährtin Ewa Salamon an der Stadtgrenze zu Hilgen. Nach dem Abitur hat er eine Ausbildung beim Rheinisch-Bergischen Kreis absolviert und erfolgreich Verwaltungswissenschaften studiert. Stefan Caplan ist beruflich erfahren. Er war von 1986 bis 2001 bei der Stadt Leverkusen tätig, u.a. als Referent des Baudezernenten und des Stadtkämmerers. Seit 2001 ist er Beigeordneter der Stadt Burscheid und allgemeiner

Vertreter von Bürgermeister Kahrl. Als Fachbereichsleiter für Schule, Soziales, Jugend, Ordnung, Personal und Hochbau konnte er in den letzten acht Jahren entscheidende Akzente setzen und Beachtliches erreichen. Unter den Burscheider Bürgermeisterkandidaten ist Caplan der einzige Mann vom Fach, jedoch kein Beamter im herkömmlichen Sinne, vielmehr ein flexibler Gestalter mit großem sozialem Bewusstsein.

So sind viele Projekte der letzten Jahre maßgeblich mit seinem Namen verbunden. Beispielhaft sind die schulischen Ganztagsangebote, die Initiative „Kein Kind ohne Mahlzeit“, die deutliche Senkung des Energieverbrauchs oder der bevorstehende Neubau des Bürger- und Jugendzentrums an der Stelle des alten Bahnhofs zu nennen. Dabei sucht Stefan Caplan stets intelligente Wege, um finanzielle Belastungen zu vermeiden oder Einsparungen für die Stadt zu erzielen. Unternehmer, Einzelhändler, Vereinsvertreter und Bürger schätzen ihn als verlässlichen, hilfsbereiten und kompetenten Ansprechpartner.

Stefan Caplan hat sich viel vorgenommen für die nächsten Jahre. Mehr über seine Ziele im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Arbeitsmarktpolitik, dem umfassenden Bereich des Ausbaus der Bildungsangebote und den vielen Fragen der Nachhaltigkeit im Bereich der Generationengerechtigkeit und der Umweltpolitik finden sie auf seiner Homepage unter www.stefan-caplan.de.

zur Person

STEFAN CAPLAN

Geboren: 30.10.1964 in Wermelskirchen

Familienstand: liiert mit Ewa Salamon

Beruf: Beigeordneter, Dipl. Verwaltungswirt

www.stefan-caplan.de

MICHAEL SCHINDOWSKI FÜR LEICHLINGEN



Als Bürgermeister werde ich proaktive Wirtschaftsförderung betreiben. Leichlingen benötigt Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und einen gesunden Mittelstand.

Das persönliche Kümern um die Unternehmen und die Menschen steht für mich im Vordergrund; ich bin Servicepartner für Menschen und Firmen.

Unverzichtbare Instrumente wie Gewerbeleiterstandsmanagement und professionelles Stadtmarketing werden endlich voll zum Einsatz kommen.

Erhalt und Neuansiedlung von Unternehmen, eine attraktive Innenstadt mit Einkaufsvielfalt, freiem Parken in der ersten Stunde und ein Freitagabendmarkt binden unsere Bürgerinnen und Bürger an ihre Stadt Leichlingen. Die Regionale 2010 ist eine Chance für Leichlingen, die wir nutzen werden. Wir bauen Leichlingen zu einer Dachmarke aus!

Die Lösung der Haushaltsprobleme hat für mich höchste Priorität. Nur eine Wende in der Finanzpolitik wird die drohende Haushaltssicherung mit fremdem Sparkommissar verhindern können.

Die Verwaltung wird sich deutlicher und klarer an den Bedürfnissen der Bürger orientieren. Ermöglichen statt verhindern ist meine kundenorientierte Dienstleistungsdevise.

Kinderfreundlichkeit ist das Fundament meiner bürgernahen Politik. Ich schaffe Möglichkeiten, damit Kinder und Jugendliche sich optimal in unserer Stadt entwickeln können. Dazu zählt auch die bestmögliche Ausstattung unserer Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen, denn hier entscheidet sich unsere Zukunft.

Ältere Menschen sind heute engagierter

und mobiler denn je. Wir wollen Freizeitangebote ausbauen, ehrenamtliche Arbeit und soziale Projekte fördern. Unsere Stadt braucht eine seniorengerechte Politik, die den Interessen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger Rechnung trägt. Bei allen künftigen Bauvorhaben werden wir Barrierefreiheit verwirklichen.

Leichlingens Potential ist über Jahre nicht ausgeschöpft worden. Viele Menschen warten auf einen Wechsel in der Politik. Wir spüren geradezu eine Aufbruchstimmung und die kann bekanntlich Berge versetzen.

zur Person

MICHAEL SCHINDOWSKI

Geboren: 1963 in Düsseldorf

Familienstand: Lebenspartnerschaft mit Kerstin Zehner, 2 Kinder – Nick (16 Jahre) und Valentina (17 Jahre)

Beruf: Polizeihauptkommissar

Hobbies: Familie, Politik, Reisen (USA), Joggen, Fahrradfahren

www.michael-schindowski.de

ULRICH IWANOW FÜR KÜR TEN

Seit nunmehr fast 10 Jahren darf ich das Amt des Kürtener Bürgermeisters bekleiden – eine Aufgabe, die ein hohes Maß an Freude bereitet. Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, immer das Wohl der Gemeinde in den Vordergrund zu stellen.

Die Gemeinde hat sich, trotz der finanziellen Schieflage, die die überwiegende Zahl der Kommunen getroffen hat, dennoch positiv entwickelt. So konnten gerade im Bereich Schulen durch die

Einführung der offenen Ganztagschule sinnvolle Investitionen getätigt werden. Aber auch im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wurden für die örtliche Feuerwehr erhebliche Investitionen für moderne Fahrzeuge und Gerätschaften geleistet. Nicht zuletzt konnte auch das Splash-Bad mit mehreren Investoren gerettet werden. Für die Gemeinde, die sich als Standort für Naherholung sieht, aber auch für unsere Schulkinder und Jugendlichen ein ganz großer Erfolg. Naherholung und sanfter Tourismus werden hier in der Zukunft sicherlich eine bedeutende Rolle spielen. Der neue Flächennutzungsplan sieht die Ausweisung zusätzlicher Mischgebiets- und Gewerbeflächen vor, um den Bedarf insbesondere der ortsansässigen Gewerbetreibenden an Erweiterungsflächen zu decken. Im Hinblick auf Naherholung und Tourismus war es somit auch konsequent, an dem Regionale 2010 – Projekt „Dhünnhochfläche – Wasserwerk der Region“ teilzunehmen. Die Dhünnstalsperre soll für Wanderer und Naturliebhaber erlebbar gemacht werden: Vorgesehen ist das



Anlegen von Wanderparkplätzen, Wanderwegen im Bereich der Vorsperre, Aussichtspunkten, aber auch die Erweiterung des Dorfplatzes in Bechen.

Die Kürtener CDU hat als stärkste politische Kraft Verantwortung für die positive Entwicklung in der Gemeinde übernommen. So möchten wir die Zukunft Kürtens durch gemeinsames Handeln – miteinander und nicht gegeneinander – positiv gestalten. Dafür bitte ich die Kürtener Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung.

zur Person

ULRICH MICHAEL IWANOW

Geboren: 17.11.1954

Familienstand: verheiratet

Beruf: Bürgermeister

www.ulrich-iwanow.de

JOHANNES MAUBACH FÜR ODENTHAL

Ich wurde 1947 am Niederrhein geboren. Nach Abitur, Bundeswehr und juristischem Studium, habe ich mehrere Jahre Berufserfahrungen gesammelt. Zuerst bei der Justiz, dann bei der Straßenbauverwaltung des Landes, dort in leitender Funktion, sowie danach als Beigeordneter in Wermelskirchen in den Bereichen Personal, Jugend, Soziales, Bauen und allgemeine Verwaltung. Um die verantwortungsvolle Aufgabe als hauptamtlicher Bürgermeister in Odenthal erfüllen

zu können, sind und waren dies die besten Voraussetzungen. Mit meiner Frau Birgitta und unserem Sohn Fabian wohne ich seit über 37 Jahren – solange sind wir auch glücklich verheiratet – in Odenthal. Meine Frau ist ebenfalls Juristin und teilt ihre Zeit – wie viele Frauen und Mütter – zwischen Familie, Beruf und ehrenamtlicher Arbeit. Unser Sohn studiert noch. Wenn es die Zeit zulässt, betätigen wir uns gerne in unserem Garten. Ab und zu genießen wir unser gemeinsames Segelhobby.

Was das Politische angeht, bleibe ich kurz und knapp - Ich stehe für: Odenthal als besonders attraktiven Wohnort, der eine hohe Wohnqualität behalten soll, der deshalb eine bedarfsgerechte Infrastruktur braucht und dessen Bewohner sich ganz mit diesem Ort als ihrer Heimat identifizieren und die deshalb engagiert in vielen Bereichen unseres Alltags mitmachen. Gerade das macht unser Odenthal aus!

Meine Versprechen habe ich gehalten:

- zwei offene Ganztagschulen in Voiskwinkel und Odenthal



- ausreichend Kindergartenplätze
- alle Hallensportanlagen in den letzten Jahren saniert
- Geschäftsstellen für die Sportvereine
- eine neue „schlanke“ Verwaltungsorganisation mit freundlichem Bürgerservice
- solide Finanzen, transparente Gebühre Haushalte

Deshalb bitte ich die Odenthaler Bürgerinnen und Bürger erneut um ihr Vertrauen!

zur Person

JOHANNES MAUBACH

Geboren: 06.03.1947 in Goch am Niederrhein

Familienstand: verheiratet mit Birgitta Maubach (Richterin), ein Sohn

Beruf: Jurist, Hauptamtlicher Bürgermeister

Konfession: römisch-katholisch

www.johannes-maubach.de

ANDREAS HEIDER FÜR OVERATH



Vor fünf Jahren haben mir die Overrather Bürgerinnen und Bürger die Leitung der Geschäfte unserer Stadt anvertraut. Seither ist im gesamten Stadtgebiet viel geschehen. Overath hat eine gute Entwicklung genommen. Daran haben dankenswerter Weise viele mitgewirkt. Allen, vor allem denjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren, danke ich von Herzen für ihre Mitarbeit. Die meisten Entscheidungen sind im Konsens aller Beteiligten getroffen worden. Die Dinge sind aber in Wirklichkeit komplizierter als es nach außen den Anschein hat. Nichts kommt von selbst. Ich habe deshalb all meine Kraft und Zeit in das Bürgermeisteramt gesteckt. Die Stadt Overath ist mir zur Lebensaufgabe geworden. Die vielen positiven Reaktionen, das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger und die Tatsache, dass wir gemeinsam viel erreicht haben und noch viel erreichen können, motivieren mich, mit aller Kraft weiter als Ihr Bürgermeister für Overath zu arbeiten. Um dies tun zu können, bitte ich erneut um das Vertrauen der Overather Bevölkerung.

Wenn es die finanziellen Möglichkeiten der Stadt hergeben, dann möchte ich in den kommenden Jahren gemeinsam mit dem Stadtrat und den Bürgern folgende Projekte angehen:

- Ausbau der Kindertagesstätten für unter 3jährige Kinder
- Bau einer Mensa und Zusammenführung aller drei weiterführenden Schulen als selbständige Schulformen im Schulzentrum Cyriax
- Regionale-Projekt „Kennen-Lernen-Umwelt“ in Gut Eichthal

- Ansiedlung eines Supermarktes in Heiligenhaus
- Errichtung des Altenzentrums und einer Begegnungsstätte in Steinenbrück
- Barrierefreier Zugang zu den Zügen am Overather Bahnhof
- Bau einer neuen Feuer- und Rettungswache in Overath
- ... und vieles mehr auf: www.cdu-overrath.de

zur Person

ANDREAS HEIDER

Geboren: 20. April 1955 in Marialinden

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Beruf: Bürgermeister seit 2004

Konfession: römisch-katholisch

www.cdu-overath.de

HANS-DIETER HUSFELDT FÜR WERMELSKIRCHEN



Wie Sie sicherlich wissen, bewerbe ich mich um das Amt des Bürgermeisters in der schönen Stadt Wermelskirchen. Die Wahl eines neuen Bürgermeisters ist für jede Gemeinde von besonderer Bedeutung und sollte deshalb auf der Basis eines umfangreichen Wissens zur Person und den Zielen des Kandidaten getroffen werden.

Neben den politischen Zielsetzungen möchte ich in den kommenden Jahren ein ganz besonderes Augenmerk auf eine kooperative Führung der Verwaltung legen.

Als Bürgermeister wäre ich gleichzeitig Chef einer großen Verwaltung und darf und kann nicht alles selber regeln. Die Mitarbeiter sollen mit ihren Leistungen im Vordergrund stehen, um motiviert die vor uns liegenden Aufgaben anzugehen. Durch mein Studium und den Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt mit einer nachfolgenden langjährigen Führungserfahrung bei der Polizei bin ich für diese Aufgabe bestens gerüstet.

Die beiden grundsätzlich konkurrierenden Parteien CDU und SPD haben einen neutralen Vermittler gesucht, um die derzeit schwierige Situation im Stadtrat zu lösen. In getrennten Abstimmungen habe ich jeweils 100% Zustimmung der Parteimitglieder bekommen. Mir ist es aber besonders wichtig auch die übrigen Fraktionen in Entscheidungsprozesse einzubinden. Davon profitieren letztlich alle Parteien, Entscheidungen werden wieder ermöglicht und nicht durch Blockaden oder Frontalangriffe verhindert.

Wermelskirchen gewinnt mit mir... durch:

- Fertigstellung der Neugestaltung

- Innenstadt
- Sanierung der Rathausfassade und anderer städtischer Immobilien
- Umfassende Wertschöpfung und Förderung von Ehrenämtern
- Vereinigung von Naturschutz und sanftem Tourismus
- Erhaltung der Infrastruktur in Dhünn und Dabringhausen
- Sicherung der städtischen Finanzen
- Zertifizierung zur mittelstandsorientierten Kommunalverwaltung

Helfen Sie mir, damit Wermelskirchen gewinnt!

zur Person

HANS-DIETER HUSFELDT

Geboren: 21.10.1964 in Hückeswagen

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder (17 und 15 Jahre)

Beruf: Polizeibeamter

www.wermelskirchen-gewinnt.de

CDU Bergisch Gladbach

LUTZ URBACH TRAF RANGA YOGESHWAR



Eine Veranstaltung der besonderen Art lockte am 22. Juni 2009 fast 200 Menschen nach Refrath ins Bistro Weyer's. Lutz Urbach, Bürgermeisterkandidat von CDU und FDP für Bergisch Gladbach, und Ranga Yogeshwar, prominenter Wissenschaftsredakteur, trafen sich zu einem Gespräch, in dem es auf den ersten Blick nicht um Politik ging.

Schnell fanden die beiden Männer, die sich vor Jahren in Hennef im Rahmen einer Benefizveranstaltung für Tsunami-Opfer kennen lernten und seither befreundet sind, an diesem Abend in ein kurzweiliges Gespräch. Es begann mit der Kindheit des fünfzigjährigen Diplom-Physikers und vierfachen Familienvaters, führte dann über seine verschiedenen Fernsehsendungen zur Astronomie, dem

großen Hobby des Journalisten. Schließlich las Yogeshwar aus seinem Buch „Sonst noch Fragen?“, vor und zog mit viel Esprit und Witz ein interessiertes Publikum mit wissenschaftlichen Rätseln aus dem Alltag in seinen Bann.

Nicht doch ein bisschen Wahlkampf? Indirekt schon, denn Yogeshwar – er distanzierte sich mehrfach und glaubwürdig davon, für irgendeine Partei Wahlkampf zu machen – sprach in einnehmender und offener Weise mit Lutz Urbach über die Themen Familie, Gesellschaft, Werte und Ehrenamt und erntete oft zustimmenden Beifall aus dem Publikum. Stets betonte er dabei Gemeinsamkeiten mit seinem Gesprächspartner und zeichnete damit nicht nur ein Bild von sich, sondern auch von Lutz Urbach. **BIB**

CDU Rösrath

RÖSRATH-NORD NEU AN DER A3

Der Anregung der Familie Steinkühler vom Rösrather Möbelzentrum folgend hatte sich unser Rösrather Landtagsabgeordneter Holger Müller für die Ergänzung der Beschriftung der Autobahnabfahrt Königsforst (A3) um „Rösrath-Nord“ eingesetzt. Und das nicht ohne Widerstände. Letztlich hat es aber geklappt, jetzt werden in Fahrtrichtung Frankfurt an drei Schildern sogenann-

te „Reiter“ oben auf die bestehenden Schilder montiert. Bei einem Pressetermin in der Autobahnmeisterei St. Augustin lobte auch Verkehrsminister Lutz Lienenkämper die Hartnäckigkeit Müllers in dieser Sache. Es sei eine kluge Ergänzung, um ortsunkundigen Autofahrern den Weg nach Rösrath zu erleichtern, Umwege und Staus zu vermeiden, und das, ohne zu viel Schilderwust zu bekommen. **LH**



V.l.n.r.: Holger Müller MdL, Minister Lienenkämper, Freya Steinkühler, BM Mombauer, Michael Steinkühler

Gewählt

CDU OVERATH

STADTVERBANDSVORSTAND

Vorsitzende	Dr. Eva Miersch
Stellvertreter	Guido Lazotta
Stellvertreter	Hardy Kohkemper
Schatzmeister	Eduard Wolf
Geschäftsführer	Marco Kalenbach
Schriftführer	Max Schultz-Siemens
Stellv. Schriftführer	Hans Waldek
Internetbeauftragter	Dirk Michel
Beisitzer	Simon Brewig
Beisitzer	Volker Haubrich
Beisitzerin	Sonja Heike
Beisitzer	Wilhelm Kolbeck
Beisitzer	Klaus Radermacher
Beisitzer	Tom Thomas

JU Rhein-Berg

CHRISTIAN KLICKI

IM JUGENDLANDTAG



Die Junge Union Rhein-Berg stellte in diesem Jahr mit Christian Klicki nach 2008 zum 2. Mal einen „Jugendlandtagsabgeordneten“ für den 2. Jugend-Landtag. Klicki war Mitglied im Innenausschuss und behandelte dort das Thema „Zeugnisse für Lehrer.“

In der gemeinsamen Diskussion mit den Vertretern der Fraktionen ging es inhaltlich um die möglichen Konsequenzen der Lehrerbewertung und ihrer Vor- und Nachteile für die Lehrer sowie für die Schüler und deren Eltern. Das von der Landtagspräsidentin Regina van Dinther initiierte Projekt war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. Ziel der Veranstaltung ist es, Jugendlichen die Scheu vor Politik zu nehmen. „Es hat mich überrascht, wie viel Spaß es macht, wichtige Entscheidungen zu treffen und die nötigen Mehrheiten dafür zu finden. Politik ist deutlich lebendiger, als es häufig dargestellt wird“, so Christian Klicki zum Abschluss des Jugend-Landtags. **CK**

QB
Quack • Bloßfeld
 Steuerberatungskanzlei
 Diplom-Betriebswirt (BA)
Dietrich Quack
 Steuerberater
 Diplom-Juristin
Yvonne Bloßfeld
 Steuerberaterin

Alte Wipperfürther Str. 258
 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 / 957947
 Telefax 02202 / 957949
 info@quack-blossfeld.de
 www.quack-blossfeld.de

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00–13.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

CDU TRAUERT UM ERNST OTTO LÖHMER

Am 22. Juni ist unser hochgeschätzter Kollege und Freund Ernst Otto Löhmer aus Wermelskirchen, der kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres stand, nach schwerer Krankheit verstorben. Bis zu seinem Tod hat er sich in verschiedenen, wichtigen Funktionen aktiv für seine Mitbürger und für die Christlich Demokratische Union engagiert.

Wir werden Ernst Otto Löhmer als verlässlichen guten Freund und Mitstreiter schmerzlich vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Vereinigungen

CDA Rhein-Berg

SCHUMMER UND WoBo BEI FEDERAL-MOGUL

Im Rahmen der alljährlichen CDA-Sommeraktion besuchten die Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer und Wolfgang Bosbach sowie CDU-Kreisvorsitzender Rainer Deppe die Firma Federal-Mogul in Burscheid. Zu den weiteren Gästen gehörte neben dem Burscheider Bürgermeister Hans Dieter Kahrl auch der CDU-Bürgermeisterkandidat Stefan Caplan. Der CDA-Kreisvorsitzende Willi Palm hatte das Besuchsprogramm organisiert.

Nach der Vorstellung des Standortes durch den Geschäftsführer Dr. Evers wurde die Gelegenheit zu einer intensiven Diskussion über die aktuelle Krise in der Automobilindustrie sowie die Umsetzung der Konjunkturpakete genutzt. Die aus der Krise resultierende rückläufige Beschäftigungs- sowie Liquiditätssituation war ebenso Gesprächsgegenstand. Hier konnte durch den Betriebsratsvorsitzenden deutlich gemacht werden, dass um jeden einzelnen Arbeitsplatz hart gekämpft

werde. Uwe Schummer, Vorsitzender der Arbeitnehmgruppe im Bundestag, ließ sich auch über den Nutzen der innerbetrieblichen und praxisnahen Ausbildung unter Berücksichtigung zukünftiger Anforderungsprofile (Lebensarbeitszeit und Internationalisierung) informieren. **WP**



V.l.n.r.: Betriebsleiter Meinhard Wolf, CDA-Kreischef Willi Palm und Uwe Schummer MdB

SEN Overath

KEINE „BAD BANK“ IN OVERATH

Die Senioren Union Overath hat ihren Mitbürgern zum mittlerweile vierten Mal eine Bank, diesmal in Steinenbrück-Kleinhurden, gestiftet. Sie wurde stilvoll bei einem Gläschen Sekt von ca. zwanzig Mitgliedern, Ehrengästen, Freunden und Nachbarn eingeweiht. In Zeiten, in denen viel über „Bad Banks“ gesprochen wird und der Begriff „Banker“ schon fast ein Schimpfwort geworden ist, ein wirklich erfrischender und nachahmenswerter Lichtblick.



RP Stabile Bank mit starker Besetzung

DACHDECKER BOSBACH GMBH & CO. KG

Geschäftsführer Martin Bosbach



Meisterbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Dacheindeckungen
 Flachabdichtungen
 Fassadenbekleidungen
 Holzbau
 Bauklempnerei
 Gerüstbau
 Kranverleih

Mobil: 01 72 / 9 33 85 96

Altenberger Straße 3
 42929 Wermelskirchen-Dabringhausen
 Telefon: 0 21 93 / 29 14
 info@dachdecker-bosbach.de
 www.dachdecker-bosbach.de

Impressum

CDUinform

HERAUSGEBER

Christlich Demokratische Union
 Rheinisch-Bergischer Kreis
 Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
 Tel. 0 22 02 - 9 36 95-0, Fax 0 22 02 - 9 36 95-22
 kgs@cdurbk.de, www.cdurbk.de
 Thomas Frank (verantwortlich)

REDAKTION

Uwe Pakendorf, Kreispressesprecher

MITARBEITER

Birgit Bischoff, Rainer Deppe, Lennart Höring,
 Christian Klicki, Hardy Kohkemper,
 Willi Palm, Rudolf Preuß

AUFLAGE

6.000 Stück

PREIS

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelpreis: 0,60 € inkl. MwSt

SATZ / LAYOUT

Uwe Pakendorf

DRUCK / VERSAND

Heider Druck GmbH
 Paffrather Str. 102 - 116
 51465 Bergisch Gladbach

ANZEIGENVERKAUF

Thomas Frank
 Hauptstr. 164 b, 51465 Bergisch Gladbach
 Tel. 02202-936-95-0, Mail t.frank@cdurbk.de

ERSCHEINUNGSWEISE / REDAKTIONSSCHLUSS

sechs Mal jährlich, der Redaktionsschluss für die fünfte Ausgabe 2009 ist der 01. September 2009

Die **MÖBELSTADT** ...die alles hat!



**Das Einkaufsziel für
Hunderttausende**



Rösrather Möbelzentrum

IHRE NR.1 - DER MÖBELGIGANT IM RHEINLAND

51503 Rösrath, Auf der Grefenfurth 5, im Königsforst, Tel. 0 22 05 / 73 - 0

